

II-21 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Pras.: 20. MAI 1970 No. 16/7

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FIEDLER, ~~DDr. Neuner~~, Linsbauer und Genossen
an den Herrn Innenminister
betreffend Parteienverkehr bei den Wiener Paßämtern.

Die Wiener Tageszeitung KURIER bringt in einem Artikel vom 30.4.1970 auf Seite 7 unter der Rubrik "Menschlich gesehen" und dem Titel "Gnade einen Paß zu erhalten" eine Schilderung der Situation wie sie sich laut Kurier tagtäglich bei vielen Wiener Polizeikommissariaten abspielt.

Schon in den frühesten Morgenstunden ab 5 Uhr stehen vor den Polizeikommissariaten Staatsbürger Schlange um eine Besuchernummer, deren es pro Amtstag ca. 60 gibt, zu erhalten. Nur wer eine solche Nummer erhält hat eine Chance sein Anliegen vorzubringen. Diese Nummern allerdings werden bereits um 7 oder 1/2 8 Uhr ausgegeben.

Der Artikel kritisiert in scharfen Worten diese Art der Behandlung von Staatsbürgern im Verkehr mit öffentlichen Einrichtungen.

Zur Klärung des Sachverhaltes richten die unterzeichneten Abgeordneten daher an den Herrn Bundesminister folgende

A n f r a g e:

- 1.) Entsprechen die im Kurier vom 30.4.1970 auf Seite 7 unter dem Titel "Gnade einen Paß zu erhalten" geschilderten Vorkommnisse den Tatsachen?
- 2.) Wenn ja, was gedenken Sie, Herr Bundesminister, zur Beseitigung dieses unhaltbaren Zustandes, gerade jetzt vor Beginn der großen Reisesaison, zu unternehmen?